



»» 5 Minuten für ...



... eBuddy

Taucher/inne/n ist der/die Buddy ein Begriff: Immer zu zweit ins Wasser! Besonders wichtig dann, wenn eine Person noch weniger erfahren ist als die andere. Seit 2005 gibt es im österreichischen Lehrer/innenbildungswesen mit dem sog. „eBuddy“ etwas mit dieser Praxis Vergleichbares: Kolleg/inn/en unterstützen einander gezielt im Erproben neuer E-Learning-Routinen. Dieses Tandem-Lernen – mittlerweile tausendfach erprobt – wird als Form der kollegialen Fortbildung sehr geschätzt. Aus Schulmanagementsicht ist das eBuddy-Format aber auch ein Werkzeug, das man bewusst zur Förderung von Hospitation, gemeinsamer Unterrichtsvorbereitung, Teamarbeit und Reflexion einsetzen sollte. Und eBuddy macht Schulen digi.komp-fit!

1

Das Prinzip:
Empowerment!
Hilf mir, es selbst
zu tun!

Von der Unterrichtsvorbereitung zum Unterrichten mit dem Computer

Die "klassische" eBuddy-Methode wurde angesichts der Erfahrung entwickelt, dass der Schritt vom persönlichen Nutzen eines Computers (beispielsweise zur Unterrichtsvorbereitung oder zur Reiseplanung) hin zur Verwendung digitaler Geräte im Unterricht und mit den Schüler/inne/n für viele Lehrpersonen *kein ganz leichter*, mit Hilfe eines eBuddy aber ein *leichter zu bewältigender* ist. Die „Lernmethode“ für diese Entwicklung umfasst vier Schritte:

1. Den/die eBuddy und ihre/seine Schüler/innen in deren computerunterstütztem Unterricht besuchen: sehen, verstehen, sich vorstellen können, wie E-Learning in der Schule funktioniert und was es nützt.
2. Gemeinsam mit dem/der eBuddy die erste eigene Stunde mit Computer und Internet konzipieren und vorbereiten.
3. Gemeinsam mit dem/der eBuddy diese computerunterstützte Unterrichtseinheit durchführen und sich dabei für den Fall der Fälle ad hoc auf kollegiale Unterstützung und ggf. „Krisenintervention“ verlassen können.
4. Nachbesprechung, Reflexion und Dokumentation in Form eines kurzen Berichts für die „Community“ bzw. als Abrechnungsnachweis des/der eBuddy ...

2

Niederschwellig!
eBuddy als Entwicklungswerkzeug
1. HOSPITATION
2. KONZEPTION
3. TEAMTEACHING
4. REFLEXION

Ein niederschwelliges Werkzeug der Personalentwicklung

Diese vier Schritte sind aus der konkreten Praxiserfahrung heraus entstanden: im Bemühen um ein ganz niederschwelliges Unterstützungsangebot für einen genau zu beschreibenden Lernbedarf. Darüber hinaus ist die eBuddy-Methode auch Werkzeug der kollegialen Schul- und Unterrichtsentwicklung. Im Rahmen der Vertiefung der eigenen Kompetenz des Gestaltens von Lehr-/Lernprozessen mit digitalen Werkzeugen und Medien wird nämlich völlig selbstverständlich ein Ablauf durchschritten, der bei näherer Betrachtung für Schulentwicklungsanliegen generell förderlich ist: Schritt (1) – Kolleg/inn/en besuchen, um sich etwas besser vorstellen zu können – also HOSPITATION. In Schritt (2) wird gemeinsam Unterricht entwickelt: KONZEPTION. Schritt (3) fördert TEAMTEACHING. Und in Schritt (4) folgt die REFLEXION.

3

- Anmelden
- eBuddy sein
- Berichten
- Honorar abrechnen

4

... macht das Kollegium fit für:



5

EPICT – der nächste logische Schritt



LITERATUR
&
LINKS

eBuddy ist honorierte SCHILF

Die eBuddy-Methode ist eine mittlerweile schon tausendfach erprobte und bewährte Möglichkeit schulinterner Lehrer/innenfortbildung, die von jeder PH angeboten werden kann. Für die eBuddy-Tätigkeit und einen strukturierten Bericht darüber kann auch (natürlich immer nach vorheriger Abstimmung bzw. Beauftragung je nach eBuddy-Variante) ein Honorar in der Höhe von 4 PH-Honorarsatz 2 (in Summe etwas mehr als € 200,-) abgerechnet werden. Das entspricht dem zeitlichen Äquivalent von Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von vier Unterrichtseinheiten in der Fortbildung – als ca. 6-8 Stunden. Bei der Abrechnung sind die Usancen der jeweiligen PH bzw. der jeweiligen eBuddy-Aktionen zu berücksichtigen. Der/die eBuddy dokumentiert seine/ihre Leistung durch einen strukturierten Bericht nach Vorlage.

Wer eBuddy sein kann und wem geholfen wird ...

Alle Lehrpersonen, die bereits Erfahrung und Sicherheit im E-Teaching (also mit Computer, Handy, iPad, Internet und Co) im Unterricht gesammelt haben und diese Erfahrungen gerne an Kolleg/inn/en weitergeben möchten, können eBuddy werden. Auch hier wird auf Niederschwelligkeit Wert gelegt – wer sich die Methode selbst zutraut, ist dabei!

Lehrer/innen, die bereits grundlegende IT-Kenntnisse haben und bei den ersten Schritten des konkreten Unterrichtens der Schüler/innen mit PC und Internet, digitalen Werkzeugen und Medien gerne Unterstützung möchten, können sich von einem/einer eBuddy begleiten lassen.

Damit ist die eBuddy-Methode auch eine ideale Möglichkeit, in jeder Klasse ausreichend viele Lehrer/innen zu befähigen und zu ermutigen, das digi.komp8-Konzept umzusetzen.

Was nicht Ziel der eBuddy-Methode ist

Reine Produkt- oder ausschließliche IT-Skills-Schulungen sind NICHT im eBuddy-Rahmen enthalten und auch nicht abrechenbar; dafür müsste man beispielsweise das SCHILF-Angebot der NMS E-Learning-Unterstützung oder die Online-Angebote am Onlinecampus Virtuelle PH nutzen. eBuddy ist ein Personalentwicklungswerkzeug, das die praktische Befähigung zum Unterrichten mit digitalen Medien und Werkzeugen kombiniert mit Hospitation, gemeinsamer Unterrichtskonzeption, Teamteaching und Reflexion fördert.

Alles zur Umsetzung: www.virtuelle-ph.at/ebuddy

Die digitale „Homebase“ für alle eBuddies sowie das „Office“ für alle Fragen von Methode, Abrechnung und Berichtslegung findet man natürlich im Internet. Und dort gibt es auch Informationen über alle mittlerweile existierenden Varianten der eBuddy-Methode.

PS: Wer mit eBuddy begonnen hat, sollte überlegen, mit EPICT den nächsten Schritt zu tun!

Autor

Thomas Nárosy MBA MAS

Der Autor koordiniert das NMS E-Learning-Unterstützungspaket in Österreich.

Kontakt: t.narosy@edugroup.at



www.virtuelle-ph.at/ebuddy. Alle Informationen zum eBuddy-Angebot. Online-Anmeldung.

Berichts- und Honorarabgabe: www.virtuelle-ph.at/ebuddy

epict.virtuelle-ph.at. E-Teaching lernen. Teamorientiert. Durch eine/n Mentor/in unterstützt.

Praxisbezogen und in die Schulentwicklung des Standortes integriert: epict.virtuelle-ph.at

www.NMSvernetzung.at/elearning. Alle Angebot der NMS E-Learning-Unterstützung: E-

Learning-Betreuer/innen; SCHILF; SCHÜLF. www.NMSvernetzung.at/elearning

www.digikomp.at. Alle Informationen über das digi.komp8-Konzept. Vertiefende Lektüre. Kompetenzkatalog. Prototypische Aufgaben. Kein Kind ohne digitale Kompetenzen! www.digikomp.at